Ortsplan-Mittelwalden

Kreis Ravensburg
Gemeinde Waldburg

Waldburg am der Kiesgrube

Dieterberg

Anton Högerle, Hauptlehrer

Anton Haller, Landwirts Eheleute

Maria Anna Müller, Bäckerin

Xaver Prag, Bauer

Witwe Württemberger

Gefertigt, dart. 12. Okt. 1960
Vermessungsamt Ravensburg
i. A. [illegible]

Die Gesamtgemeinde

Vervielfältigungen dürfen auch in anderem Maßstab nur mit Genehmigung des Katasteramts und nur zu eigenen Betriebszwecken hergestellt und an Dritte nur abgegeben werden, nach dem eigenen Zusätze (Entwürfe usw.) eingetragen worden sind, jedes Stück muß einen Ursprungs- Herstellungs- und Genehmigungsvermerk tragen.

Maßstab 1:1000

Gemeinde Waldburg

Auszug aus der Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats	Verhandelt am 16.12.1960 Normalzahl: 10 ; anwesend 10, abwesend 0 Mitglieder Vorsitzender: Bürgermeister Abele Entschuldigt: - Außerdem anwesend: Verw.Amtmann Steidle	Band Seite

§ 1

Ortsbausatzung
(Anbauvorschriften)
für das Baugebiet " Mittelberg "

Auf Grund der Art. 2 und 3 der Bauordnung vom 28.7.1910, des § 2 der Verordnung über Baugestaltung vom 1o.11.1936 und der §§ 5 und 9 der Reichsgaragenordnung vom 17.2.1939 hat der Gemeinderat mit Beschluß vom 16.12.1960 nachstehende Ortsbausatzung erlassen:

§ 1
Geltungsbereich

Das Baugebiet, für welches diese Ortsbausatzung Gültigkeit hat, ist im Ortsbauplan vom 12.1o.1960 mit blauer Farbe umgrenzt.

§ 2
Bestimmung des Baugebiets

Das Baugebiet wird zum reinen Wohngebiet bestimmt. Gewerbebetriebe jeglicher Art und Größe sind in diesem Gebiet nicht zugelassen mit Ausnahme von solchen, welche den Bedürfnissen eines Wohngebiets entsprechen (z.B. kleine Bäckerei, kleiner Metzgereiladen, Lebensmittelgeschäft; aber nicht Schreinerei, Schlosserei, Fuhrbetriebe usw.) und den Charakter des Baugebiets als Wohngebiet nicht beeinträchtigen.

§ 3
Gebäudestellung, Bauweise u.Stockwerkszahl

(1) Für die Stellung, Dachform und Firstrichtung der Hauptgebäude gelten die Einzeichnungen im Aufbauplan vom 12.1o.1960; er ist Bestandteil dieser Ortsbausatzung.

(2) Die vorgeschriebenen Stockwerkszahlen sind:
2-geschossig: Gebiet an der Landstraße I.O. von Norden nach Süden 4 Gebäude

1 1/2-geschossig: Gebiet an der Landstraße I.O. südl. den 2-stockigen Gebäuden

1-geschossig: alle übrigen Gebäude am Hang

(3) Es dürfen nur massive Gebäude bezw. nur solche Gebäude errichtet werden, wie solche im sozialen Wohnungsbau zugelassen sind.

Auszug für Gemeindepflege
Landratsamt
Registratur

~~Vorstehenden Auszug beglaubigt~~

~~Waldburg, den~~

~~Bürgermeister~~

§ 4

Gebäudehöhe

(1) Die Gebäudehöhe der Hauptgebäude über dem gewachsenen Boden, gemessen nach Art. 37 Abs. 4 BO in Verbindung mit § 24 Abs. 5 VV. zur BO. darf:

bei 2- geschossiger Bauweise das Maß von 6.30 m

bei 1 1/2- geschossiger Bauweise das Maß von 5.00 m

bei 1-geschossiger Bauweise das Maß von 3.60 m

nicht überschreiten.

(2) Die Feststellung der Erdgeschoßfußbodenhöhe (EFH) erfolgt in jedem Fall mit der Genehmigung des Bauvorhabens.

§ 5

Nebengebäude (Garagen)

(1) In den Baueingabeplänen für das Hauptgebäude ist die Stellung und Gestaltung des Nebengebäudes anzugeben, auch wenn es erst zu einem späteren Zeitpunkt erstellt wird.

(2) Die Garage kann entweder an das Hauptgebäude mit herabgezogenem Dach angebaut, oder entsprechend dem Aufbauplan vom 12.1o.1960 und den " Richtlinien für Sammelgaragen " vom 25.7. 1960 als Doppel- oder Reihengaragen an der Grundstücksgrenze erstellt werden. Im letzteren Fall darf die Dachneigung nicht mehr als 30° betragen.

(3) Garagen, die unter das Gebäude geführt werden, oder die Einschnitte in das Gelände erfordern würden, dürfen nicht erstellt werden. Die Garagen sind ebenerdig zu erstellen.

(4) Schuppen und Kleintierställe sind im ganzen Baugebiet nicht zugelassen. Geräteräume können als Anbauten an die Garagen gemäß den " Richtlinien für Sammelgaragen " vom 25.7.1960 ausgeführt werden.

§ 6

Dachausbildung

(1) Die Hauptgebäude sind mit Satteldächern zu versehen. Die Dachneigung hat
bei 2-geschossiger Bauweise 32°
bei 1 1/2 geschossiger Bauweise 47° - 48°
bei 1-geschossiger Bauweise 30° - 36°
zu betragen.

(2) Kniestöcke sind

bei 2-geschossiger Bauweise nicht zugelassen
bei 1 1/2-geschossiger Bauweise bis 0.60 m Höhe
bei 1-geschossiger Bauweise bis 0.35 m Höhe zugelassen.

(3) Dachaufbauten sind nur bei 1 1/2-geschossiger Bauweise bis zu 1/3 der Gebäudelänge zulässig; Giebelzimmer sind bei 2- und 1-geschossiger Bauweise möglich.

(4) Die Dächer sind mit Ziegeln einzudecken. Die Verwendung glasierter oder bunter Ziegel, Blech, Dachpappe und Eternit ist unzulässig.

Gemeinde Waldburg

Auszug aus der Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats	Verhandelt am 16. [illegible] 1960 Normalzahl: ; anwesend , abwesend Mitglieder Vorsitzender: Bürgermeister Entschuldigt: Außerdem anwesend.	Band Seite

Fortsetzung v. § 1

§ 7

Aussengestaltung der Gebäude.

Die einzelnen Gebäude müssen in Baustoff, Form und Farbe aufeinander abgestimmt sein. Sie sind so zu gestalten, dass ein harmonisches Ganzes sowohl im Hinblick auf das Einzelbauwerk als auch im Hinblick auf den Strassenraum entsteht.

§ 8

Geländegestaltung

Der natürliche Geländeverlauf darf durch etwaige Auffüllungen oder Abgrabungen auf dem Baugrundstück nicht übermäßig verändert werden. Die Geländeverhältnisse der Nachbargrundstücke sind zu berücksichtigen.

§ 9

Vorgärten und Vorplätze

(1) Die Bepflanzung der Vorgärten und Vorplätze darf den Verkehr auf der Straße und die Verkehrssicherheit nicht behindern.

(2) Gartenhäuschen, Lauben, Pergolen und ähnliche Zubehörteile eines Gartens dürfen in den Vorgärten nur aufgestellt werden, wenn sie nicht störend in Erscheinung treten, die Verkehrssicht nicht behindern und auch sonst keine Unzuträglichkeiten zu befürchten sind. Das gleiche gilt für Bäume und Baumgruppen, insbesonders wenn es sich um hochwüchsige Pflanzarten handelt.

§ 10

Einfriedigungen

(1) Sofern die Grundstücke überhaupt eine Einfriedigung erhalten sollen, ist sie in Form von höchstens 0.80 m hohen Hecken, Holzzäunen oder Wellendrahtgittern in Rahmen durchzuführen.

(2) Spanndrähte oder Maschendrahtnetze, die von der Hecke eingewachsen werden, sind zugelassen.

(3) Die Höhe von erforderlichen Beton- oder Natursteinsockeln oder Rabattenplatten entlang den Straßen darf höchstens 0.20 bis 0.40 m betragen, von der Straße bzw. dem Gehweg ab gemessen.

Auszug für Gemeindepflege
Landratsamt
Registratur

Vorstehenden Auszug beglaubigt

Waldburg, den 11. 7. 1961

Bürgermeister

Gemeinde Waldburg Kreis Ravensburg

GVV Gullen
Gemeindeverwaltungsverband

Mitgliedsgemeinden:

Bodnegg, Grünkraut,
Schlier, Waldburg

Verbandsbauamt
Kaufstr. 11
88287 Grünkraut-Gullen

Petra Jeske

Grünkraut-Gullen, den 07.05.2014

Aktenvermerk

Mittelberg I Befreiungen

	Dachaufbauten	Nebenanlagen in der nicht überbaubaren Fläche	Garagen in der nicht überbaubaren Fläche	Wohngebäude in der nicht überbaubaren Fläche
Am Mittelberg 3	X			
Am Mittelberg 4			X	Anbau
Am Mittelberg 6	X			
Am Mittelberg 9		Lärmschutzwand		
Am Mittelberg 11			X	
Am Mittelberg 13		Anbau an Garage		
Am Mittelberg 14			X	
Am Mittelberg 16				Anbau
Am Mittelberg 20			X	Haus gedreht

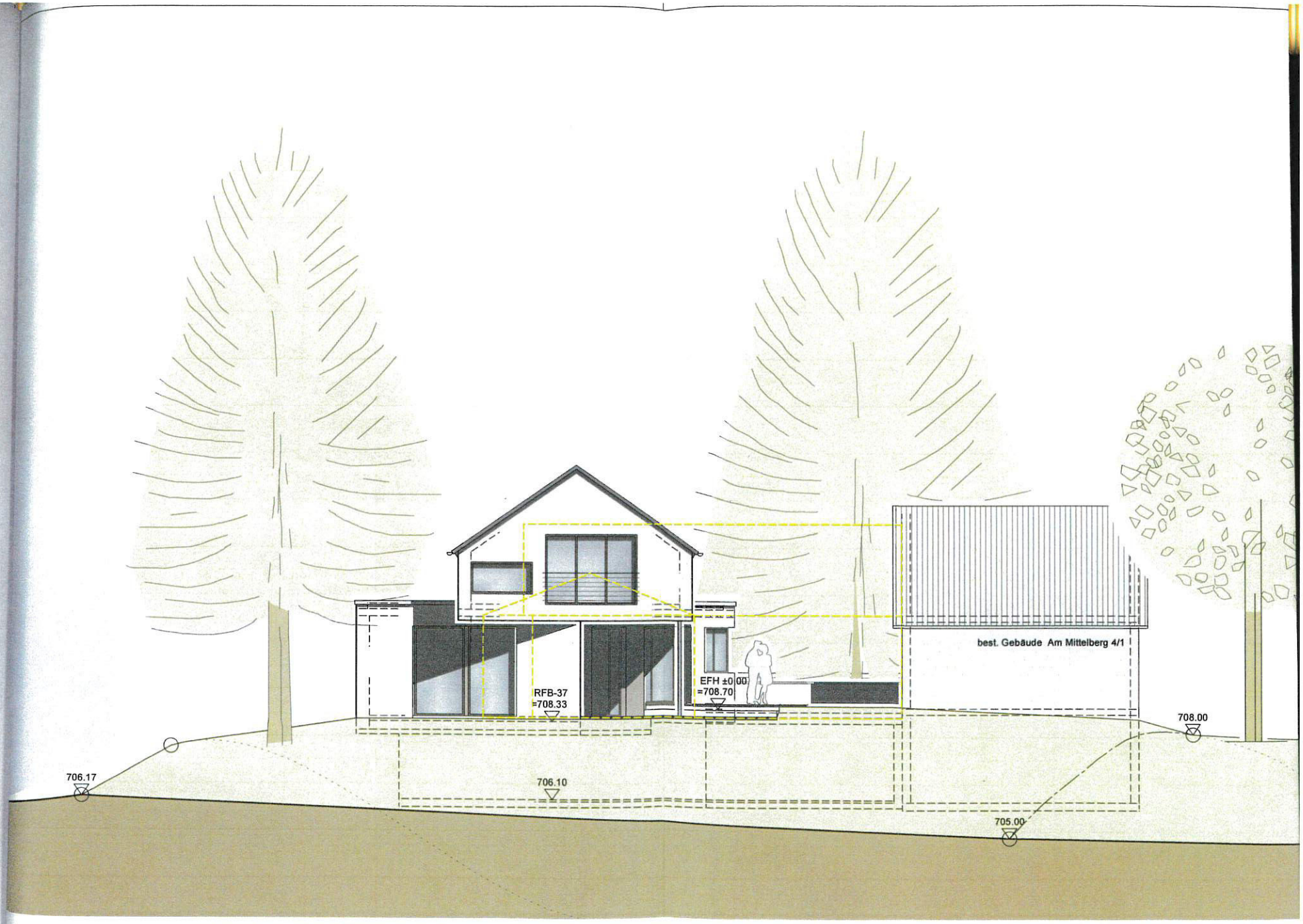
Kartenansicht

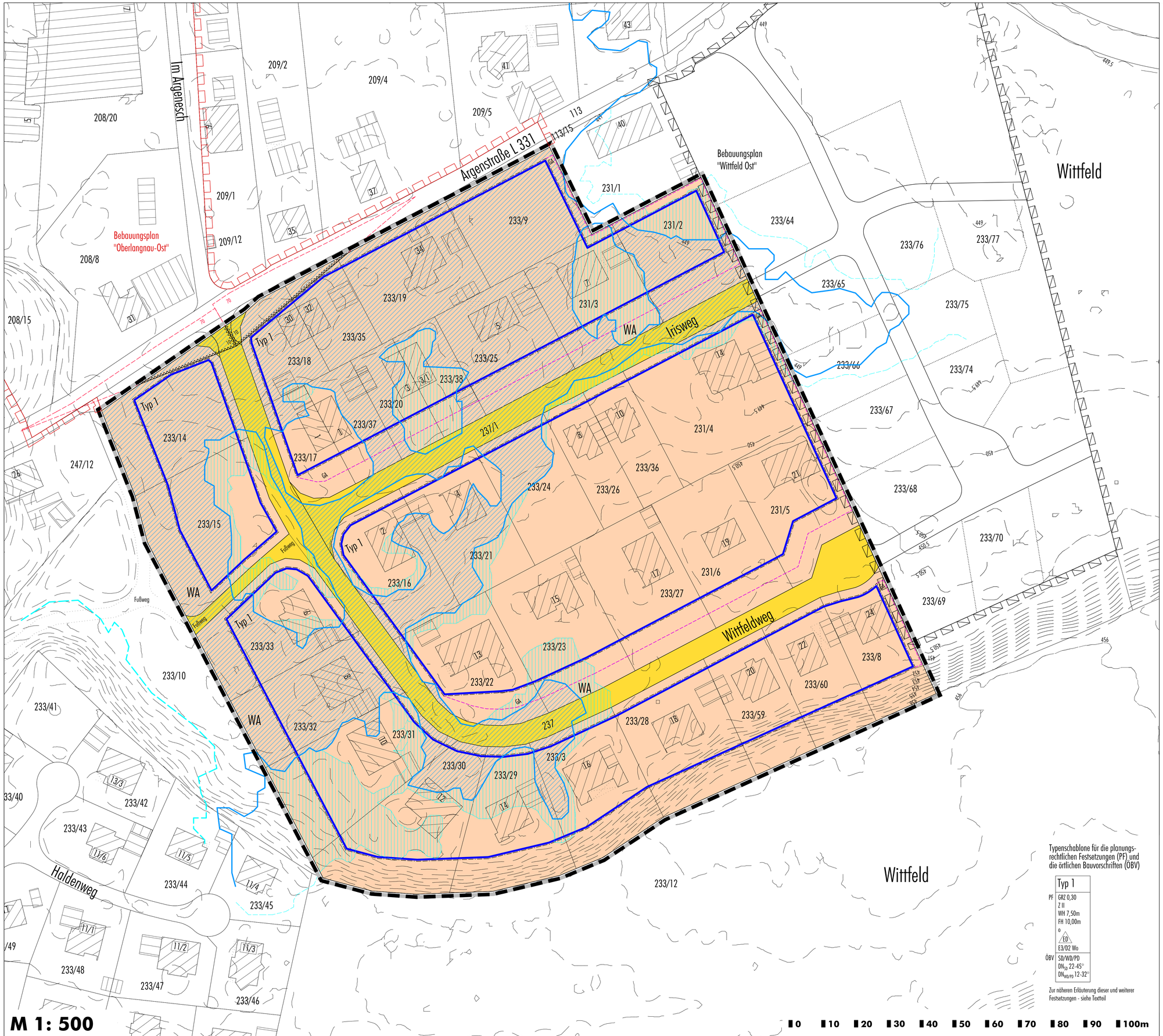
0 25 50 m

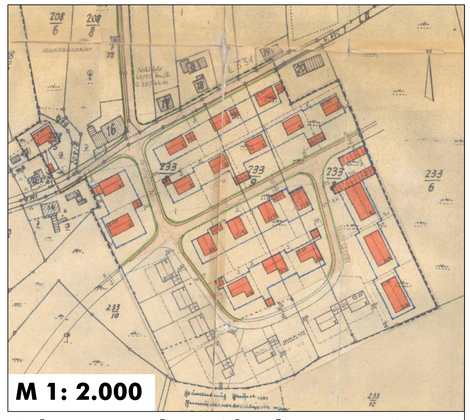
Grundlage:
- Räumliches Informations- und Planungssystem (RIPS) der LUBW
- Amtliche Geobasisdaten © LGL, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19

07.03.2018

RV-WT 66

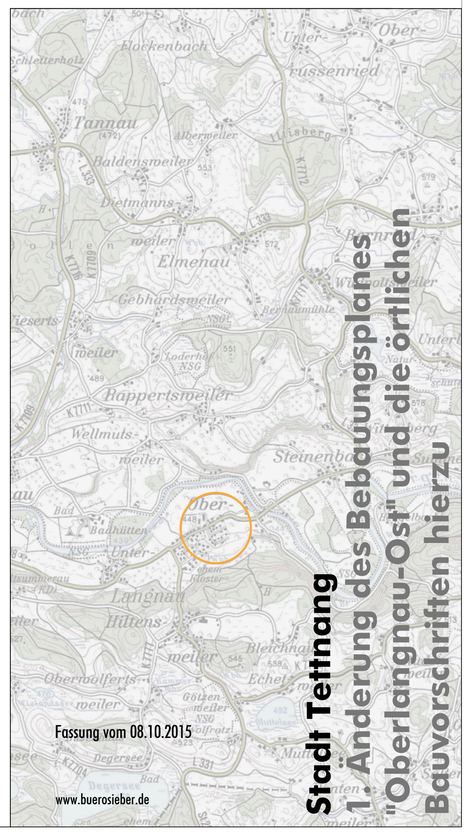

best. Gebäude Am Mittelberg 4/1
RFB-37
=708.33
EFH ±0.00
=708.70
706.17
706.10
705.00
708.00





Bebauungsplan "Oberlangnau-Ost" (Fassung vom 24.03.1966, rechtsverbindlich seit 14.04.1968)

N



Stadt Tettnang
1. Änderung des Bebauungsplanes "Oberlangnau-Ost" und die örtlichen Bauvorschriften hierzu

1. Änderung des Bebauungsplanes "Oberlangnau-Ost" und die örtlichen Bauvorschriften hierzu

Anlage: 3 Fertigung: 1

stadt markdorf

Teilbebauungsplan

DÖLLEN II

STRASSEN - und BAULINIENPLAN M=1/1000

MARKDORF, DEN 24. FEB. 1976

18.3.76 GEÄNDERT GRDST. LGB.NR. 1624/1
10.8.76 ZWECKBESTIMMUNG FLURSTÜCK NR 1664 ERGÄNZT
FLURSTÜCK 1579/1 GARAGE AUF OSTSEITE VERSETZT
29.9.76 FLURSTÜCK 1663 + STREIFEN VON FLURST.NR.1664 MIT 2 HÄUSERN BEBAUT

ERNST DUTT
FREIER ARCHITEKT
77 MARKDORF
TEL. 30 25

STADT MARKDORF

Erläuterungen:

- Grenze d. räumlichen Geltungsbereiches des Beb. Planes
- geplante Grundstücksgrenze
- bestehende Grundstücksgrenze mit Lagebuchnummer
- Baugrenze
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
- Höhenschichtlinien H
- Fläche Allgemeines Wohngebiet
- 0.5m Schrammbord, 5.5m Öffentliche Fahrbahn, 1.5m Gehweg
- Öffentliche Parkfläche
- Gemeinbedarfsfläche
- SCHULE
- ÖFFENTLICHE BEDARFSFLÄCHE (ALLGEMEIN)
- PARKANLAGE
- TRAFO STATION
- Sichtflächen Anpflanzung u. Einfriedigung max 0.80m hoch
- 20 KV Kabel
- 20 KV Freileitung

Art und Mass der Baulichen Nutzung

BEISPIEL FÜR NUTZUNGSSCHABLONE

Allgemeines Wohngebiet	WA	22°	Dachneigung
Grundflächenzahl	0.4	0.7	Geschossflächenzahl
Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze	II	◇	Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig

Nutzungsschablone

①	②	③	④
WA	WA	WA	WA
0.4	0.4	0.4	0.4
I+IU	II	I+IU	I+IU
15°-18°	bis 30°	0° Flachdach	bis 30°
0.7	0.7	0.7	0.7
o	o	o	o

458.5 Höhen EG auf NN bezogen mit Firstrichtung

Höhenpunkt auf NN bezogen

Aufgestellt:

Nach § 2 Abs. 1 BBauG vom ~~23.6.1960~~ durch Beschluß des Gemeinderates vom ~~21.5.74~~ 11.6.74

Der Bürgermeister: _____

Öffentlich ausgelegen:

Nach § 2 Abs. 6 BBauG vom 23.6.1960 in der Zeit vom ~~22.3.76~~ ~~bis~~ ~~22.4.76~~ 10.1. bis 10.2.77

Die ortsübliche Bekanntmachung erfolgte am ~~12.3.76~~ 20.12.76

Markdorf, den 10.7.77 Der Bürgermeister _____

Als Satzung beschlossen:

Nach § 10 BBauG vom 23.6.1960 in Verbindung mit § 39 Abs. 2 Nr. 3 GO am ~~4.5.76~~ 28.6.77

Markdorf, den 10.7.77 Der Bürgermeister: _____

Genehmigt:

Nach § 11 BBauG vom 23.6.1960

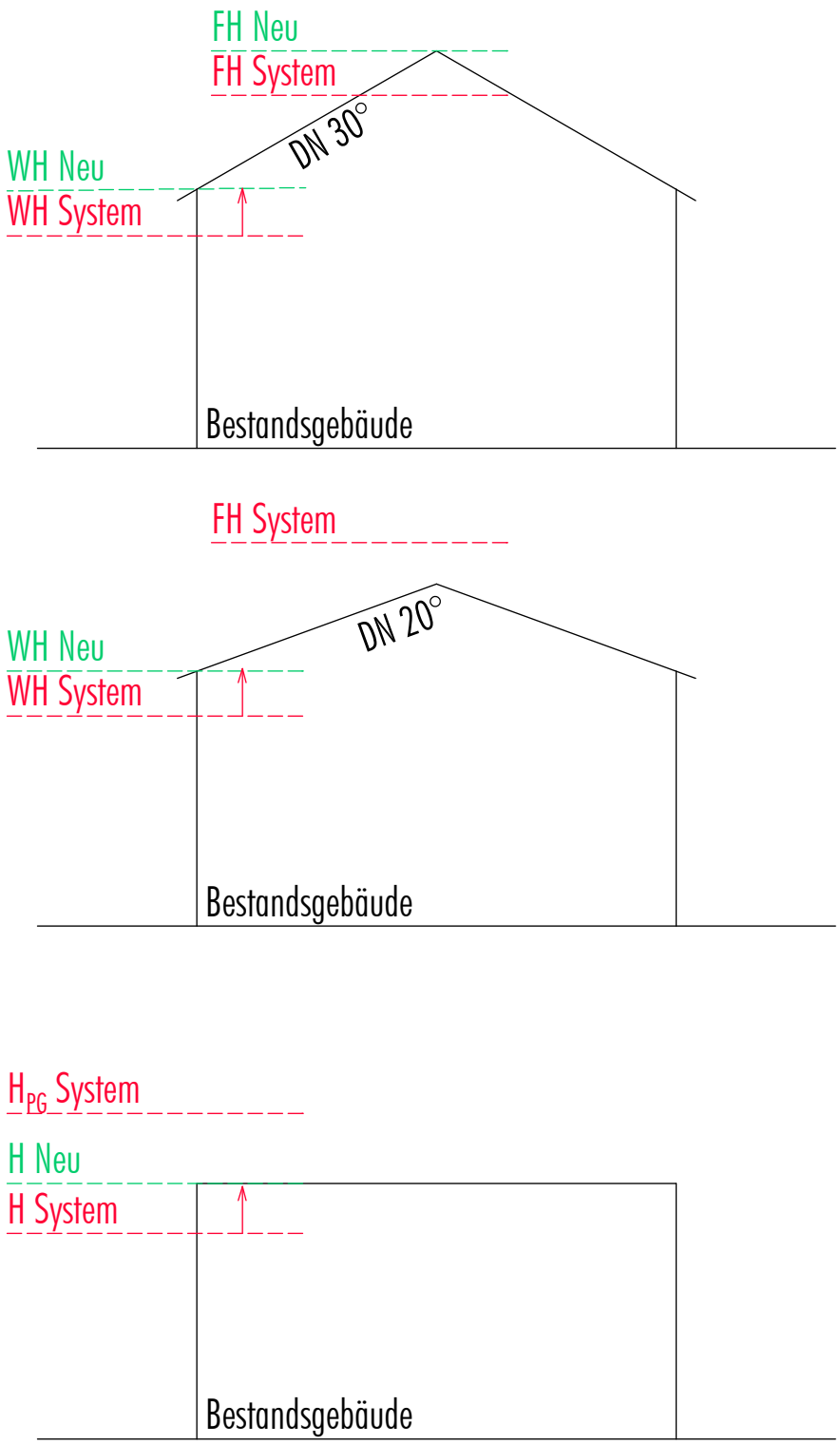
Rechtskräftig:

Nach § 12 BBauG vom 23.6.1960 durch Bekanntmachung vom 23.09.1977

Öffentlich ausgelegen vom _____ bis _____

Markdorf, den _____ Der Bürgermeister: _____

30
ZONE



Stadt Markdorf

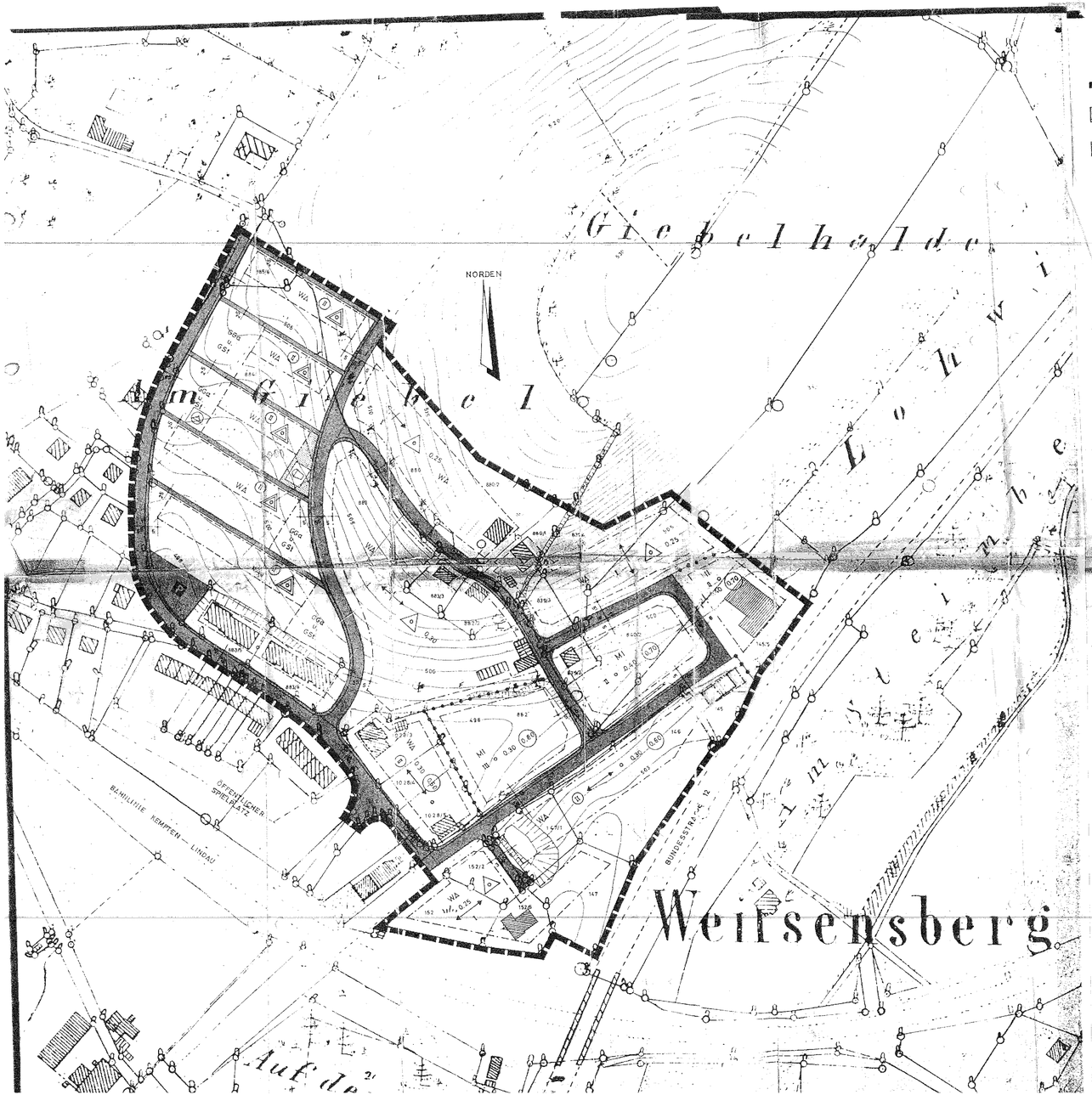
Bebauungsplan "Döllen II" - Neufassung und die örtlichen Bauvorschriften hierzu

Schemaschnitte mit Höhenfestsetzungen - Änderungen im Vergleich zur Fassung vom 24.03.2015
M 1: 500
15.03.2016

www.buerosieber.de

Straße	Hausnummer	Flst.-Nr.	bisheriger BP einfach/qualifiziert	Grundstücksfläche (aus CAD) in m²	bebaut/unbebaut	Grundfläche Bestandsgebäude (aus CAD) in m²	Grundflächenzahl (GRZ) Bestand	Grundflächenzahl (GRZ) Festsetzung	Grundflächenzahl GRZ Beurteiler	Baufenster in m²	möglicher Höhenpunkt in ü. NN	Korrekturwert wegen Geländebewegung	möglicher Höhenpunkt in ü. NN	Höhentyp	Traufhöhe (WH)	Traufhöhe (FH) bzw. Erhöhung um 0,50m im Döllenhof	WH oder H ohne Korr	FH oder H_{FB} ohne Korr	Korrektur WH oder H	Korrektur FH oder H_{FB}	Festsetzung WH oder H	Festsetzung FH oder H_{FB}	Traufhöhe (WH) Bestand (SD-Gebäude)	Firsthöhe (FH) oder Gesamthöhe Bestand	Differenz Flachdachgeb. Festsetzung H mit H im Bestand	Differenz Satteldachgeb. Festsetzung WH mit WH im Bestand	Differenz Satteldachgeb. Festsetzung FH mit FH im Bestand	Dachform	Dachneigung	Dachaufbau/Gauben	Befreiung/Ausnahme ja/nein	Art der Befreiung/Ausnahme	Korrekturgründe	Straße	Hausnummer
Döllenstr	2	1600	einfach	1.259	bebaut	147	0,12	0,40	549	0,44	474,62		474,62	2	3,00	6,00	477,62	480,62			477,6	480,6	-	480,83	-3,21	-	-0,21	FD	0	nein	nein			Döllenstr	2
Döllenstr	2	südl. Teilfläche	einfach								472,49		472,49	2	3,00	6,00	475,49	478,49			475,5	478,5	-	-	-	-	-								Döllenstr	2
Bussenstr	25	1600/2	einfach	1.081	bebaut	393	0,36	0,40	572	0,53	479,40		479,40	2	3,00	6,00	482,40	485,40			482,4	485,4	-	485,16	-2,76	-	0,24	FD	0	nein	ja	Überschreitung der Baugrenzen		Bussenstr	25
Bussenstr	27	1581	einfach	767	bebaut	115	0,15	0,35	311	0,41	489,60		489,60	3	7,00	10,00	496,60	499,60			496,6	499,6	495,53	498,36	-	1,07	1,24	SD	26	nein	ja	Garagen-Standort		Bussenstr	27
Döllenhof	1	1603/11	einfach	457	bebaut	161	0,35	0,40	330	0,72	475,80		475,80		-	0,50	476,30	-			476,3	-	-	475,80	0,50	-	-	FD	0	nein	nein			Döllenhof	1
Döllenhof	2	1603/12	einfach	350	bebaut	147	0,42	0,40	304	0,87	475,63		475,63		-	0,50	476,13	-			476,1	-	-	475,63	0,50	-	-	FD	0	nein	nein			Döllenhof	2
Döllenhof	3	1603/10	einfach	498	bebaut	162	0,33	0,40	307	0,62	478,08		478,08		-	0,50	478,58	-			478,6	-	-	478,08	0,50	-	-	FD	0	nein	nein			Döllenhof	3
Döllenhof	4	1603/9	einfach	523	bebaut	169	0,32	0,40	328	0,63	480,22		480,22		-	0,50	480,72	-			480,7	-	-	480,22	0,50	-	-	FD	0	nein	nein			Döllenhof	4
Döllenhof	5	1603/8	einfach	497	bebaut	167	0,34	0,40	323	0,65	482,69		482,69		-	0,50	483,19	-			483,2	-	-	482,69	0,50	-	-	FD	0	nein	nein			Döllenhof	5
Döllenhof	6	1603/7	einfach	369	bebaut	178	0,48	0,40	271	0,74	483,60		483,60		-	0,50	484,10	-			484,1	-	-	483,60	0,50	-	-	FD	0	nein	nein			Döllenhof	6
Döllenhof	7	1603/6	einfach	361	bebaut	171	0,47	0,40	285	0,79	484,30		484,30		-	0,50	484,80	-			484,8	-	-	484,30	0,50	-	-	FD	0	nein	nein			Döllenhof	7
Döllenhof	8	1603/5	einfach	345	bebaut	144	0,42	0,40	207	0,60	484,32		484,32		-	0,50	484,82	-			484,8	-	-	484,32	0,50	-	-	FD	0	nein	nein			Döllenhof	8
Döllenhof	9	1603/4	einfach	460	bebaut	182	0,40	0,40	252	0,55	482,24		482,24		-	0,50	482,74	-			482,7	-	-	482,24	0,50	-	-	FD	0	nein	nein			Döllenhof	9
Döllenhof	10	1603/3	einfach	322	bebaut	160	0,50	0,40	252	0,78	479,93		479,93		-	0,50	480,43	-			480,4	-	-	479,93	0,50	-	-	FD	0	nein	nein			Döllenhof	10
Döllenhof	11	1603/2	einfach	283	bebaut	147	0,52	0,40	249	0,88	477,79		477,79		-	0,50	478,29	-			478,3	-	-	477,79	0,50	-	-	FD	0	nein	nein			Döllenhof	11
Döllenhof	12	1603/1	einfach	335	bebaut	138	0,41	0,40	241	0,72	475,53		475,53		-	0,50	476,03	-			476,0	-	-	475,53	0,50	-	-	FD	0	nein	nein			Döllenhof	12
Döllenstr	5	1663	qualifiziert	737	bebaut	235	0,32	0,40	369	0,50	470,80		470,80	3	7,00	10,00	477,80	480,80			477,8	480,8	476,74	480,68	-	1,06	0,12	SD	30	nein	ja	Überschreitung der GFZ		Döllenstr	5
Döllenstr	7	1661	einfach	669	bebaut	150	0,22	0,35	324	0,48	471,00		471,00	3	7,00	10,00	478,00	481,00			478,0	481,0	478,46	481,07	-	-0,46	-0,07	SD	24	nein	nein			Döllenstr	7
Döllenstr	8	1606	qualifiziert	741	bebaut	156	0,21	0,35	271	0,37	476,50		476,50	2	3,00	6,00	479,50	482,50	0,30	0,30	479,8	482,8	-	479,23		-	3,57	FD	0	nein	nein		Anpassung an Döllenstr. 10 (Doppelhaus)	Döllenstr	8
Döllenstr	9	1656/16	einfach	674	bebaut	78	0,12	0,35	320	0,47	471,20		471,20	3	7,00	10,00	478,20	481,20			478,2	481,2	477,82	479,41	-	0,38	1,79	SD	25	nein	nein			Döllenstr	9
Döllenstr	10	1606/1	qualifiziert	614	bebaut	131	0,21	0,35	242	0,39	476,80		476,80	2	3,00	6,00	479,80	482,80			479,8	482,8	-	479,23		-	3,57	FD	0	nein	nein			Döllenstr	10
Döllenstr	11	1656/5	einfach	731	bebaut	85	0,12	0,35	292	0,40	471,30		471,30	3	7,00	10,00	478,30	481,30			478,3	481,3	477,86	479,88	-	0,44	1,42	SD	25	nein	nein			Döllenstr	11
Döllenstr	12	1606/2	qualifiziert	615	bebaut	125	0,20	0,35	246	0,40	477,04		477,04	2	3,00	6,00	480,04	483,04	0,20	0,20	480,2	483,2	-	478,55		-	4,69	FD	0	nein	nein		Anpassung an Döllenstr. 14 (Doppelhaus)	Döllenstr	12
Döllenstr	13	1654/15	qualifiziert	656	bebaut	143	0,22	0,35	314	0,48	469,30		469,30	3	7,00	10,00	476,30	479,30			476,3	479,3	473,41	476,01	-	2,89	3,29	SD	28	nein	nein			Döllenstr	13
Döllenstr	14	1606/3	qualifiziert	606	bebaut	124	0,20	0,35	252	0,42	477,20		477,20	2	3,00	6,00	480,20	483,20			480,2	483,2	-	478,54		-	4,66	FD	0	nein	ja	Überschreitung der Baugrenzen		Döllenstr	14
Döllenstr	15	1654/3	einfach	384	Spielplatz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Döllenstr	15
Döllenstr	16	1608	qualifiziert	997	bebaut	146	0,15	0,35	423	0,42	476,89		476,89	2	3,00	6,00	479,89	482,89			479,9	482,9	-	478,61	1,28	-	4,28	FD	0	nein	nein			Döllenstr	16
Döllenstr	18	1609	einfach	734	bebaut	145	0,20	0,35	353	0,48	476,37		476,37	2	3,00	6,00	479,37	482,37			479,4	482,4	-	478,60	0,77	-	3,77	FD	0	nein	nein			Döllenstr	18
Döllenstr	20	1610/1	einfach	718	bebaut	102	0,14	0,35	296	0,41	477,82	1,00	478,82	2	3,00	6,00	481,82	484,82			481,8	484,8	-	480,69	1,13	-	4,13	FD	0	nein	ja	Überschreitung der Baugrenzen		Döllenstr	20
Döllenstr	22	1611/2	einfach	776	bebaut	229	0,29	0,35	381	0,49	477,71	1,00	478,71	2	3,00	6,00	481,71	484,71			481,7	484,7	-	480,28	1,43	-	4,43	FD	0	nein	nein			Döllenstr	22
Döllenstr	22a	1611/1	einfach	703	bebaut	158	0,22	0,35	362	0,52	477,49	1,00	478,49	2	3,00	6,00	481,49	484,49			481,5	484,5	-	480,45	1,04	-	4,04	FD	0	nein	nein			Döllenstr	22a
Döllenstr	24	1613	einfach	536	bebaut	173	0,32	0,35	260	0,49	477,88	1,00	478,88	2	3,00	6,00	481,88	484,88			481,9	484,9	-	480,45	1,43	-	4,43	FD	0	nein	nein			Döllenstr	24
Döllenstr	26	1615/2	einfach	527	bebaut	106	0,20	0,35	227	0,43	477,50	1,00	478,50	2	3,00	6,00	481,50	484,50			481,5	484,5	-	482,52	-1,02	-	1,98	FD	0	nein	nein			Döllenstr	26
Döllenstr	28	1634/9	einfach	608	bebaut	142	0,23	0,35	271	0,45	478,30	1,00	479,30	2	3,00	6,00	482,30	485,30			482,3	485,3	-	482,00	0,30	-	3,30	FD	0	nein	nein			Döllenstr	28
Döllenstr	30	1634/8	einfach	989	bebaut	227	0,23	0,35	382	0,39	479,77	1,00	480,77	2	3,00	6,00	483,77	486,77			483,8	486,8	-	484,41	-0,64	-	2,36	FD	0	nein	nein			Döllenstr	30
Döllenstr	32	1619	einfach	1.925	bebaut	219	0,11	0,35	903	0,47	482,78		482,78	2	3,00	6,00	485,78	488,78			485,8	488,8	-	484,50	1,28	-	4,28	FD	0	nein	nein			Döllenstr	32
Döllenstr	32	südl. Teilfläche									478,01		478,01	2	3,00	6,00	481,01	484,01			481,0	484,0												Döllenstr	32
Döllenstr	34	1620	qualifiziert	592	unbebaut	-	-	0,35	231	0,39	481,55		481,55	2	3,00	6,00	484,55	487,55			484,6	487,6	-	-		-	-	-	-	-	nein			Döllenstr	34
Döllenstr	36	1621/1	einfach	551	bebaut	155	0,28	0,35	343	0,62	482,35		482,35	2	3,00	6,00	485,35	488,35			485,4	488,4	-	484,75	0,60	-	3,60	FD	0	nein	ja	Dachneigung		Döllenstr	36
Döllenstr	40	1625/17	einfach	312	bebaut	114	0,37	0,35	139	0,44	477,00		477,00	2	3,00	6,00	480,00	483,00			480,0	483,0	-	480,04	-0,04	-	2,96	FD	0	nein	nein			Döllenstr	40
Döllenstr	42	1625/2	einfach	507	bebaut	134	0,27	0,35	205	0,40	477,00		477,00	2	3,00	6,00	480,00	483,00			480,0	483,0	-	480,40	-0,40	-	2,60	FD	0	nein	ja	Überschreitung der Baugrenzen		Döllenstr	42
Drosselweg	1a	1597/2	einfach	536	bebaut	117	0,22	0,35	234	0,44	484,32		484,32	1	4,50	7,70	488,82	492,02			488,8	492,0	488,14	491,04	-	0,68	0,98	SD	24	ja, Gaupen	ja	Dachgaupen		Drosselweg	1a
Drosselweg	1	1597	einfach	647	bebaut	134	0,21	0,35	292	0,45	485,13		485,13	1	4,50	7,70	489,63	492,83			489,6	492,8	487,60	489,32	-	2,03	3,51	SD	30	nein	nein			Drosselweg	1
Drosselweg	2	1582	einfach	1.141	bebaut	115	0,10	0,35	503	0,44	491,30		491,30	1	4,50	7,70	495,80	499,00	0,30	-0,30	496,1	498,7	496,05	498,44	-	0,05	0,26	SD	27	nein	nein		Tausch WH/FH, Bestandsanpassung!	Drosselweg	2
Drosselweg	3	1595	einfach	754	bebaut	102	0,14	0,35	324	0,43	485,71		485,71	1	4,50	7,70	490,21	493,41	0,10	0,10	490,3	493,5	490,03	491,38	-	0,28	2,13	SD	22	nein	nein		Anpassung an Drosselweg 5 (Doppelhaus)	Drosselweg	3
Drosselweg	4	1584	einfach	1.227	bebaut	140	0,11	0,35	452	0,37	491,40		491,40	1	4,50	7,70	495,90	499,10			495,9	499,1	495,54	497,81	-	0,36	1,29	SD	25	nein	nein			Drosselweg	4
Drosselweg	5	1594	einfach	612	bebaut	107	0,17	0,35	316	0,52	485,84		485,84	1	4,50	7,70	490,34	493,54			490,3	493,5	489,39	491,75	-	0,95	1,79	SD	22	nein	ja	Überschreitung der Baugrenzen		Drosselweg	5
Drosselweg	6	1585/1	einfach	912	bebaut	161	0,18	0,35	387	0,42	491,58		491,58	1	4,50	7,70	496,08	499,28	0,80	-0,80	496,9	498,5	496,35	497,61	-	0,53	0,87	SD	20	nein	ja	Überschreitung der Baugrenzen	Tausch WH/FH, Bestandsanpassung!	Drosselweg	6
Drosselweg	7	1592/1	einfach	541	bebaut	129	0,24	0,35	332	0,61	486,25		486,25	1	4,50	7,70	490,75	493,95			490,8	494,0	489,27	492,59	-	1,48	1,36	SD	30	nein	nein			Drosselweg	7
Drosselweg	8	1585/3	einfach	850	bebaut	129	0,15	0,35	375	0,44	491,60		491,60	1	4,50	7,70	496,10	499,30	0,10	-0,10	496,2	499,2	496,12	499,14	-	0,08	0,06	SD	35	nein	ja	Grenzabstand	Tausch WH/FH, Bestandsanpassung!	Drosselweg	8
Drosselweg	9	1591	einfach	995	bebaut	108	0,11	0,35	253	0,25	486,38		486,38	1	4,50	7,70	490,88	494,08	0,30	0,30	491,2	494,4	489,87	492,84	-	1,31	1,54	SD	30	ja, Gaupe/Wiederkehr	nein		Anpassung an Drosselweg 9/1 (Doppelhaus	Drosselweg	9
Drosselweg	9/1	1590	einfach	546	bebaut	139	0,25	0,35	306	0,56	486,72		486,72	1	4,50	7,70	491,22	494,42			491,2	494,4	490,24	493,43	-	0,98	0,99	SD	30	nein	ja	Dachgaupen		Drosselweg	9/1
Drosselweg	10	1576	einfach	1.341	bebaut	205	0,15	0,35	548	0,41	491,43		491,43	1	4,50	7,70	495,93	499,13			495,9	499,1	495,50	498,51	-	0,43	0,62	SD	22	nein	ja	Überschreitung der Baugrenzen		Drosselweg	10
Drosselweg	11	1585/2	einfach	1.166	bebaut	190	0,16	0,35	437	0,37	486,97		486,97	1	4,50	7,70	491,47	494,67			491,5	494,7	490,14	492,11	-	1,33	2,56	WD	23	nein	nein			Drosselweg	11
Drosselweg	12	1576/3	qualifiziert	782	bebaut	186	0,24	0,35	448	0,57	489,09		489,09	1	4,50	7,70	493,59	496,79			493,6	496,8	492,50	493,85	-	1,09	2,94	SD	16	nein	nein			Drosselweg	12
Drosselweg	13	1611/4	qualifiziert	841	bebaut	165	0,20	0,35	386	0,46	484,30		484,30	1	4,50	7,70	488,80	492,00	0,60	-0,60	489,4	491,4	488,86	490,15	-	0,54	1,25	SD	18	nein	nein		Tausch WH/FH, Bestandsanpassung!	Drosselweg	13
Drosselweg	14	1576/4	qualifiziert	701	bebaut	201	0,29	0,35	363	0,52	493,64		493,64	1	4,50	7,70	498,14	501,34			498,1	501,3	497,92	499,15	-	0,22	2,19	SD	18	nein	nein			Drosselweg	14
Drosselweg	15	1611	qualifiziert	823	bebaut	202	0,25	0,35	375	0,46	484,91		484,91	1	4,50	7,70	489,41	492,61			489,4	492,6	488,88	489,86	-	0,53	2,75	SD	11-15	nein	nein			Drosselweg	15
Drosselweg	16	1576/7	qualifiziert	749	bebaut	119	0,16	0,35	321	0,43	494,86		494,86	1	4,50	7,70	499,36	502,56			499,4	502,6	498,65	500,00	-	0,71	2,56	SD	18	nein	nein			Drosselweg	16
Drosselweg	17	1613/1	qualifiziert	582	unbebaut	-	-	0,35	241	0,41	485,56		485,56	1	4,50	7,70	490,06	493,26			490,1	493,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-			Drosselweg	17
Drosselweg	18	1576/6	qualifiziert	764	bebaut	197	0,26	0,35	392	0,51	489,84		489,84	1	4,50	7,70	494,34	497,54			494,3	497,5	493,34	494,62	-	1,00	2,92	SD	15	nein	nein			Drosselweg	18
Drosselweg	19	1575/1	qualifiziert	582	unbebaut	-	-	0,35	240	0,41	485,92		485,92	1	4,50	7,70	490,42	493,62			490,4	493,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-			Drosselweg	19
Drosselweg	20	1575	qualifiziert	817	bebaut	155	0,19	0,35	344	0,42	492,39		492,39	1	4,50	7,70	496,89	500,09			496,9	500,1	496,60	498,13	-	0,29	1,96	SD	20	nein	ja	Garagen-Standort		Drosselweg	20
Drosselweg	21	1574/4	qualifiziert	787	bebaut	165	0,21	0,35	380	0,48	486,40		486,40	1	4,50	7,70	490,90	494,10			490,9	494,1	490,10	492,47	-	0,80	1,63	SD	23	ja	ja	Überschreitung d. Baugrenzen Dachneigung, Dachaufbauten		Drosselweg	21
Drosselweg	23	1574/3	qualifiziert	733	bebaut	165	0,23	0,35	344	0,47	486,84		486,84	1	4,50	7,70	491,34	494,54			491,3	494,5	491,30	493,53	-	0,04	1,01	SD	15	nein	ja	Änderung des Garagendaches Dachneigung, Sockelhöhe		Drosselweg	23
Drosselweg	29	1620/1	qualifiziert	442	bebaut	129	0,29	0,35	219	0,50	487,58		487,58	2	3,00	6,00	490,58	493,58			490,6	493,6	-	489,91	0,67	-	3,67	FD	0	nein	nein			Drosselweg	29
Drosselweg	31	1621	einfach	582	bebaut	142	0,24	0,35	322	0,55	488,09		488,09	2	3,00	6,00	491,09	494,09			491,1	494,1	-	491,37	-0,28	-	2,72	FD	0	nein	nein			Drosselweg	31
Drosselweg	33	1624	einfach	1.069	bebaut	160	0,15	0,35	333	0,31	488,35		488,35	2	3,00	6,00	491,35	494,35			491,4	494,4	-	491,63	-0,28	-	2,72	FD	0	nein	ja			Drosselweg	33
Drosselweg	35	1624/1	qualifiziert	921	bebaut	145	0,16	0,35	279	0,30	488,34		488,34	1	4,50	7,70	492,84	496,04			492,8	496,0	492,45	494,11	-	0,39	1,93	WD	15	ja, Gaupen	ja	Dachneigung, Dachform Überschreitung d. Baugrenzen		Drosselweg	35
Kreuzgasse	40	1625	einfach	1.104	bebaut	200	0,18	0,35	454	0,41	481,00		481,00	2	3,00	6,00	484,00	487,00			484,0	487,0	-	484,32	-0,32	-	2,68	FD	0	nein	nein			Kreuzgasse	40
Schillerstr	1	1579	einfach	958	bebaut	162	0,17	0,35	374	0,39	496,30		496,30	3	7,00	10,00	503,30	506,30			503,3	506,3	503,31	506,57	-	-0,01	-0,27	SD	30	ja, Gaupen	ja	Dachgaupen		Schillerstr	1
Schillerstr	3	1579/1	qualifiziert	684	bebaut	178	0,26	0,35	331	0,48	496,49		496,49	1	4,50	7,70	500,99	504,19			501,0	504,2	499,24	500,55	-	1,75	3,64	SD	18	nein	ja	Länge der Grenzbebauung		Schillerstr	3
Schillerstr	15	1576/8	qualifiziert	1.116	Kauf (Teilfläche)	-	-	-	-	-													-		-	-	-							Schillerstr	15
Schwalbenweg	1	1610	einfach	698	bebaut	208	0,30	0,35	325	0,47	482,60		482,60	1	4,50	7,70	487,10	490,30	0,20	-0,20	487,3	490,1	487,30	490,02	-	0,00	0,08	SD	25	ja, Gaupen	ja	Abstandsflächen, Dachgaupen	Tausch WH/FH, Bestandsanpassung!	Schwalbenweg	1
Schwalbenweg	2	1588	einfach	949	bebaut	157	0,17	0,35	376	0,40	481,58		481,58	2	3,00	6,00	484,58	487,58			484,6	487,6	-	484,30	0,28	-	3,28	FD	0	nein	nein			Schwalbenweg	2
Schwalbenweg	4	1588/1	einfach	974	bebaut	208	0,21	0,35	395	0,41	481,99		481,99	2	3,00	6,00	484,99	487,99			485,0	488,0	-	485,67	-0,68	-	2,32	FD	0	nein	ja	Garagen-Standort		Schwalbenweg	4
Spiegelbergstr	6	1664/7	qualifiziert	744	bebaut	220	0,30	0,40	354	0,48	468,00		468,00	3	7,00	10,00	475,00	478,00			475,0	478,0	473,79	477,92	-	1,21	0,08	SD	28	ja, Zwerchgiebel	ja	Überschreitung d. Baugrenzen Sockelhöhe		Spiegelbergstr	6
Spiegelbergstr	8	1661/1	qualifiziert	640	unbebaut	-	-	0,35	286	0,45	468,00		468,00	3	7,00	10,00	475,00	478,00			475,0	478,0	-	-	-	-	-	-	-	-	nein			Spiegelbergstr	8
Spiegelbergstr	10	1656/8	einfach	615	bebaut	122	0,20	0,35	284	0,46	468,30		468,30	3	7,00	10,00	475,30	478,30			475,3	478,3	474,65	476,97	-	0,65	1,33	SD	30	nein	nein			Spiegelbergstr	10
Spiegelbergstr	12	1656/7	einfach	616	bebaut	119	0,19	0,35	293	0,48	468,30		468,30	3	7,00	10,00	475,30	478,30			475,3	478,3	474,38	477,52	-	0,92	0,78	SD	32	nein	nein			Spiegelbergstr	12
Spiegelbergstr	14	1656/6	einfach	594	bebaut	146	0,25	0,35	292	0,49	468,20		468,20	3	7,00	10,00	475,20	478,20			475,2	478,2	475,11	477,61	-	0,09	0,59	SD versetzt	14	nein	nein			Spiegelbergstr	14
Spiegelbergstr	16/1	1654	qualifiziert	570	bebaut	157	0,28	0,35	283	0,50	467,30		467,30	3	7,00	10,00	474,30	477,30			474,3	477,3	473,81	477,16	-	0,49	0,14	SD	30	ja, Zwerchgiebel	nein			Spiegelbergstr	16/1

Gebäudebestand	Typ 1	4,50	7,70 bei SD-Gebäuden; I + DG, DN 30°;
Straße	Typ 2	4,00	6,00 bei FD-Gebäuden; 4m Attika-Oberkante; 6m Terrassengesch.
Gelände	Typ 3	7,00	10,00 bei SD-Gebäuden; II; DN 30°



ZEICHENERKLÄRUNG

FESTSETZUNGEN DES BEBAUUNGSPLANES

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
- Straßenverkehrsflächen mit beidseitigen Straßenbegrenzungslinien
- P — öffentliche Parkfläche
- Abgrenzung der Maße der Nutzung innerhalb des Geltungsbereiches
- WA — allgemeines Wohngebiet" im Sinne des § 4 der Baunutzungsverordnung (BauNVO) vom 26.6.1962 (BGBl. I S. 429)
- MI — "Mischgebiet" im Sinne des § 6 der Baunutzungsverordnung (BauNVO) vom 26.6.1962 (BGBl. I S.429)
- I — höchstens ein Vollgeschoß, zwingend Satteldach und Dachneigung 15- 24°, Einzelgaragen sind nur innerhalb der Baugrenzen zulässig
- II — höchstens zwei Vollgeschosse, Satteldach und Dachneigung 15- 24°, Einzelgaragen sind nur innerhalb der Baugrenzen zulässig
- II — zwingend zwei Vollgeschosse, Satteldach und Dachneigung 15- 24°, Einzelgaragen sind nur innerhalb der Baugrenzen zulässig
- III — höchstens drei Vollgeschosse, Satteldach und Dachneigung 15- 24°, Einzelgaragen sind nur innerhalb der Baugrenzen zulässig
- 0,25 — höchstzulässige Grundflächenzahl
- (0,60) — höchstzulässige Geschoßflächenzahl
- o — offene Bauweise
- △ — nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
- △ — nur Reihengruppen zulässig
- zwingende Firstrichtung der Gebäude
- Firstrichtung der Gebäude, entsprechend den Höhenlinien auf 20° variabel
- Baugrenzen
- GGR u. GSt — Flächen für Gemeinschaftsgaragen und Gemeinschaftsstellplätze
- 45° — Maßangaben
- Öffentliche Grünfläche (Spielplatz)
- Flächen für elektr. Versorgungsanlagen (Trafo Station)

BESTANDSANGABEN

- Grundstücksgrenzen
- 88C — Flurstücks-Nummern
- 600 — Höhenlinien
- Hauptgebäude
- Nebengebäude
- Böschungen

Die Gemeinde Weißensberg erläßt als Satzung auf Grund der §§ 9 und 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) und des Art. 107 der Bayer. Bauordnung vom 1. August 1962 (GVBl S. 179) folgenden mit Entschließung der Regierung von Schwaben vom genehmigten

Bebauungsplan

§ 1

Für das Gebiet innerhalb des bezeichneten Geltungsbereiches gilt die von Landratsamt Lindau (Sachgebiet 11/6) ausgearbeitete Bebauungsplanzeichnung vom 2. Juli 1968, die zusammen mit den vorstehenden Festsetzungen und den nachfolgenden textlichen Bestimmungen den Bebauungsplan "Giebelhalde-Süd" bildet.

§ 2

Die Grundstücke westlich der Bundesstraße 12 sind entlang der Ortsteile gegenüber der Bundesstraße lückenlos einzufriedeu.

§ 3

Der Bebauungsplan wird mit seiner Bekanntmachung gem. § 12 BBauG rechtsverbindlich.

Begründung

Die städtebauliche Entwicklung im Gebiet "Giebelhalde-Süd" zu ordnen, sowie die bauliche und sonstige Nutzung der Grundstücke vorzubereiten und zu leiten, hat die Gemeinde Weißensberg am 20.4.1967 die Aufstellung eines Bebauungsplanes für dieses Gebiet beschlossen. Der Geltungsbereich wurde im südöstlichen Teil des Baugebietes geringfügig über die im Flächennutzungsplanentwurf der Gemeinde Weißensberg ausgewiesenen Bauflächen ausgedehnt, um das Ortsbild im Hinblick auf die bestehende Bebauung mehr abzurunden.

Das Gebiet liegt nördlich der Bundesstraße 12 zwischen den Orten Kehlings und Metzlers an einem zum Teil stark geneigten Hang, der nach Westen und Süden abfällt und zur Bundesstraße hin wieder leicht ansteigt. Im Bereich der Hanglage soll die vorhandene Wohnbebauung mit Einzel- und Gruppenhäusern erweitert und organisch abgerundet werden. In der natürlichen Mulde zwischen dem ansteigenden Gelände sind innerhalb der festgesetzten Mischgebiete kleinere Gewerbebetriebe vorgesehen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfaßt ca. 7,10 ha. Die einzelnen Anteile an der Bruttowohnbaufläche betragen:

Nettowohnbauland =	ca. 6,03 ha	= 85%
öffentl. Verkehrsflächen =	ca. 1,07 ha	= 15%
Bruttowohnbaufläche =	ca. 7,10 ha	= 100%

Hieraus ergibt:

eine Nettowohnungsdichte von ca. 20 Wohnungen/ha und
eine Bruttowohnungsdichte von ca. 17 Wohnungen/ha.

Das neue Baugebiet wird durch teils bestehende, teils neu anzulegende 7,0 m und 5,5 m breite Sammelstraßen an die vorhandene Gemeindeverbindungsstraße Kehlings – Metzlers angeschlossen, die nach Maßgabe der Bebauungsplanzeichnung ausgebaut und auf eine Breite von 5,0 m erweitert wird. Die Trassen der neuen Straßenzüge wurden dem bewegten Gelände angepaßt.

Die geplanten Reihenhäuser werden durch 2,5 m breite Wohnwege erschlossen, welche für Kranken- und Möbelwagen, Müllfahrzeuge, Schneeräumgeräte und Feuerwehr benutzbar sind. Im Zusammenhang mit den anzulegenden Gehwegen längs der Fahrbahnen ergeben sich somit sichere Fußgängerverbindungen innerhalb des Planbereiches.

Die notwendigen Parkflächen für den Kraftfahrzeugverkehr wurden vorgesehen.

Die Abwässer müssen im Trennsystem der Sammelkanalisation der Gemeinde Weißensberg zugeführt werden.

Die Stromversorgung erfolgt durch die Elektrizitäts-Genossenschaft Schlachtera, die Wasserversorgung durch den Zweckverband Wasserversorgung Handwerkequellen Hergenweiler.

Die voraussichtlichen überschlägigen Erschließungskosten ermitteln sich wie folgt:

für Straßenherstellung	ca. 360 000.-- DM
für Abwasserkanalisation	ca. 250 000.-- DM
für wasserversorgungsanlagen	ca. 90 000.-- DM
insges.	ca. 700 000.-- DM

Mit der Ermittlung der genauen Erschließungskosten und Fertigung der erforderlichen Ausführungspläne wird ein Fachingenieur beauftragt.

Weißensberg, den 7. Juli 1968

Bürgermeister

a) Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BBauG vom 14.November 1968 bis 16.Dezember 1968 im Weißensberg,Rathaus öffentlich ausgelegt.

Weissensberg, den 17.Dezember 1968

Bürgermeister

b) Die Gemeinde Weissensberg hat mit Beschluß des Gemeinderats vom 28.April 1969 den Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen.

Weissensberg, den 29.April 1969

Bürgermeister

Beschluß lt.Genehmigungsbescheid der Regierung von Schwaben (Nr.XX 709/69) durch den Gemeinderat Weissensberg v.2.Febr.1970

Bürgermeister

c) Die Regierung von Schwaben hat den Bebauungsplan mit Entschließung vom 18.November 1969 Nr. XX 709/69 gemäß § 11 BBauG genehmigt.

Augsburg, den 25.Februar 1970

Regierung von Schwaben

i.A.

(Mörle)

Regierungsbaudirektor

d) Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Verfügung vom 09.März 1970 bis 23.März 1970 in Weissensberg, Rathaus gemäß § 12 Satz 1 BBauG öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 06.März 1970 durch Anschlag u. Bekanntmachung ortsüblich bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 BBauG rechtsverbindlich.

Weissensberg, den 24.März 1970.

Bürgermeister

Bebauungsplan für das Gebiet "Giebelhalde-Süd" der Gemeinde Weissensberg.

M 1 : 1 000 gez. am 2. Juli 1968

Landratsamt Lindau (B) - Sachgebiet 11/6

(Maidel)

Kreisbauoberinspektor

2
SULO

Fragebogen Baugebiet "Giebelhalde Süd" - Auswertung

zurück an die:

Verwaltungsgemeinschaft Sigmarszell
- Bauamt -
Hauptstraße 28
88138 Sigmarszell

Name, Anschrift, Flst.-Nrn.:

Anzahl der abgegebene Fragebögen:	14	100%
1. Angaben zum bestehenden Gebäude: . . . Baujahr . . . letzte Sanierung/Ausbau (DG):	1979	2003-2010
2. Ich beabsichtige keinerlei Erweiterungsbaumaßnahmen	7	50%
3. Ich lehne Erweiterungsbaumaßnahmen im Gebiet grundsätzlich ab	4	29%
4. Ich würde Erweiterungsbaumaßnahmen im Gebiet grundsätzlich befürworten	6	43%
5. Ich kann mir Erweiterungsbaumaßnahmen vorstellen, habe aber noch keine konkreten Absichten	6	43%
6. Ich beabsichtige folgende konkrete Erweiterungsbaumaßnahmen (kurze Beschreibung)	2	14%

1. Was ist Ihnen an Ihrer Wohnlage im Baugebiet wichtig? Sind Sie mit Ihrer Wohnlage zufrieden?

- Erhalt der Gebäudekubatur und Wohnwegeregelung
- Erhalt der zweigeschossige Bauweise
- Freihaltung der Wohnanlage von PKW; keine weitere PKW-Stellplätze direkt an der Wohnanlage
- Ausbblick, Lage; keine Erhöhung der Gebäudekubatur
- mehr Licht bei der Treppe zur Garage
- zu viele Einschränkungen bei Bauanträgen
- kein Durchgangsverkehr; PKW nur zum Be- und Entladen im Gebiet

Die Angaben sind freiwillig. Sie haben keinen Einfluss auf spätere Bauanträge.

Abgabe des Fragebogens bei der Informationsveranstaltung am 14.04.2015 oder per Post bis zum 17.04.2015 bei der Verwaltungsgemeinschaft Sigmarszell.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Übersicht über die möglichen Handlungsalternativen zum weiteren Vorgehen für bestehende Bebauungspläne der Gemeinde Waldburg

Büro Sieber, Lindau (B)

Datum: 23.02.2018

	Handlungsalternative 1: **nichts ändern** ggf mit Befreiungskonzept	**Handlungsalternative 2:** **Änderung des best. B-Planes** Schichten-Bebauungsplan	**Handlungsalternative 3:** **Neuaufstellung** ggf als einfacher B-Plan	**Handlungsalternative 4:** **Aufhebung des Bebauungsplanes**
Nachverdichtungsmehrwert	Nachverdichtung nicht möglich ggfs. durch Befreiungen	Baugrenzen erweitern; Festsetzung der Höhen über Wand- und Firsthöhe, neue Regelung, z.B. bezüglich der Dachaufbauten	"Entrümpeln";kaum Mehrwert durch neues Gesamtkonzept (neuer Lageplan), kein "Flickwerk"	Zulässigkeit nach § 34 BauGB;
Probleme	beschränkte Nachverdichtungsmöglichkeiten und fehlendes Gesamtkonzept	"Flickwerk" - Akzeptanz	Akzeptanz	kaum Steuerungsmöglichkeiten hinsichtlich der städtebaulichen Entwicklung
Verfahren	kein Verfahren notwendig	beschleunigtes Verfahren § 13a BauGB	beschleunigtes Verfahren § 13a BauGB	Regelverfahren nach EAG-Bau, Ausgleichsbedarf
Zeitdauer	3 Monate	6-8 Monate	6-8 Monate	6-8 Monate
Voraussichtliche Planungskosten	2.000 €	10.000 € – 20.000 €	10.000 € – 20.000 €	10.000 € – 20.000 €

Ortsplan-Mittelwalden

Kreis Ravensburg
Gemeinde Waldburg

Waldburg am der Kiesgrube

Dieterberg

Anton Högerle, Hauptlehrer

Anton Haller, Landwirts Eheleute

Maria Anna Müller, Bäckerin

Xaver Prag, Bauer

Witwe Württemberger

Gefertigt, dart. 12. Okt. 1960
Vermessungsamt Ravensburg
i. A. [illegible]

Die Gesamtgemeinde

Vervielfältigungen dürfen auch in anderem Maßstab nur mit Genehmigung des Katasteramts und nur zu eigenen Betriebszwecken hergestellt und an Dritte nur abgegeben werden, nach dem eigenen Zusätze (Entwürfe usw.) eingetragen worden sind, jedes Stück muß einen Ursprungs- Herstellungs- und Genehmigungsvermerk tragen.

Maßstab 1:1000

Gemeinde Waldburg

Auszug aus der Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats	Verhandelt am 16.12.1960 Normalzahl: 10 ; anwesend 10, abwesend 0 Mitglieder Vorsitzender: Bürgermeister Abele Entschuldigt: - Außerdem anwesend: Verw.Amtmann Steidle	Band Seite

§ 1

Ortsbausatzung
(Anbauvorschriften)
für das Baugebiet " Mittelberg "

Auf Grund der Art. 2 und 3 der Bauordnung vom 28.7.1910, des § 2 der Verordnung über Baugestaltung vom 1o.11.1936 und der §§ 5 und 9 der Reichsgaragenordnung vom 17.2.1939 hat der Gemeinderat mit Beschluß vom 16.12.1960 nachstehende Ortsbausatzung erlassen:

§ 1
Geltungsbereich

Das Baugebiet, für welches diese Ortsbausatzung Gültigkeit hat, ist im Ortsbauplan vom 12.1o.1960 mit blauer Farbe umgrenzt.

§ 2
Bestimmung des Baugebiets

Das Baugebiet wird zum reinen Wohngebiet bestimmt. Gewerbebetriebe jeglicher Art und Größe sind in diesem Gebiet nicht zugelassen mit Ausnahme von solchen, welche den Bedürfnissen eines Wohngebiets entsprechen (z.B. kleine Bäckerei, kleiner Metzgereiladen, Lebensmittelgeschäft; aber nicht Schreinerei, Schlosserei, Fuhrbetriebe usw.) und den Charakter des Baugebiets als Wohngebiet nicht beeinträchtigen.

§ 3
Gebäudestellung, Bauweise u.Stockwerkszahl

(1) Für die Stellung, Dachform und Firstrichtung der Hauptgebäude gelten die Einzeichnungen im Aufbauplan vom 12.1o.1960; er ist Bestandteil dieser Ortsbausatzung.

(2) Die vorgeschriebenen Stockwerkszahlen sind:
2-geschossig: Gebiet an der Landstraße I.O. von Norden nach Süden 4 Gebäude

1 1/2-geschossig: Gebiet an der Landstraße I.O. südl. den 2-stockigen Gebäuden

1-geschossig: alle übrigen Gebäude am Hang

(3) Es dürfen nur massive Gebäude bezw. nur solche Gebäude errichtet werden, wie solche im sozialen Wohnungsbau zugelassen sind.

Auszug für Gemeindepflege
Landratsamt
Registratur

~~Vorstehenden Auszug beglaubigt~~

~~Waldburg, den~~

~~Bürgermeister~~

§ 4

Gebäudehöhe

(1) Die Gebäudehöhe der Hauptgebäude über dem gewachsenen Boden, gemessen nach Art. 37 Abs. 4 BO in Verbindung mit § 24 Abs. 5 VV. zur BO. darf:

bei 2- geschossiger Bauweise das Maß von 6.30 m

bei 1 1/2- geschossiger Bauweise das Maß von 5.00 m

bei 1-geschossiger Bauweise das Maß von 3.60 m

nicht überschreiten.

(2) Die Feststellung der Erdgeschoßfußbodenhöhe (EFH) erfolgt in jedem Fall mit der Genehmigung des Bauvorhabens.

§ 5

Nebengebäude (Garagen)

(1) In den Baueingabeplänen für das Hauptgebäude ist die Stellung und Gestaltung des Nebengebäudes anzugeben, auch wenn es erst zu einem späteren Zeitpunkt erstellt wird.

(2) Die Garage kann entweder an das Hauptgebäude mit herabgezogenem Dach angebaut, oder entsprechend dem Aufbauplan vom 12.1o.1960 und den " Richtlinien für Sammelgaragen " vom 25.7. 1960 als Doppel- oder Reihengaragen an der Grundstücksgrenze erstellt werden. Im letzteren Fall darf die Dachneigung nicht mehr als 30° betragen.

(3) Garagen, die unter das Gebäude geführt werden, oder die Einschnitte in das Gelände erfordern würden, dürfen nicht erstellt werden. Die Garagen sind ebenerdig zu erstellen.

(4) Schuppen und Kleintierställe sind im ganzen Baugebiet nicht zugelassen. Geräteräume können als Anbauten an die Garagen gemäß den " Richtlinien für Sammelgaragen " vom 25.7.1960 ausgeführt werden.

§ 6

Dachausbildung

(1) Die Hauptgebäude sind mit Satteldächern zu versehen. Die Dachneigung hat
bei 2-geschossiger Bauweise 32°
bei 1 1/2 geschossiger Bauweise 47° - 48°
bei 1-geschossiger Bauweise 30° - 36°
zu betragen.

(2) Kniestöcke sind

bei 2-geschossiger Bauweise nicht zugelassen
bei 1 1/2-geschossiger Bauweise bis 0.60 m Höhe
bei 1-geschossiger Bauweise bis 0.35 m Höhe zugelassen.

(3) Dachaufbauten sind nur bei 1 1/2-geschossiger Bauweise bis zu 1/3 der Gebäudelänge zulässig; Giebelzimmer sind bei 2- und 1-geschossiger Bauweise möglich.

(4) Die Dächer sind mit Ziegeln einzudecken. Die Verwendung glasierter oder bunter Ziegel, Blech, Dachpappe und Eternit ist unzulässig.

Gemeinde Waldburg

Auszug aus der Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats	Verhandelt am 16. [illegible] 1960 Normalzahl: ; anwesend , abwesend Mitglieder Vorsitzender: Bürgermeister Entschuldigt: Außerdem anwesend.	Band Seite

Fortsetzung v. § 1

§ 7

Aussengestaltung der Gebäude.

Die einzelnen Gebäude müssen in Baustoff, Form und Farbe aufeinander abgestimmt sein. Sie sind so zu gestalten, dass ein harmonisches Ganzes sowohl im Hinblick auf das Einzelbauwerk als auch im Hinblick auf den Strassenraum entsteht.

§ 8

Geländegestaltung

Der natürliche Geländeverlauf darf durch etwaige Auffüllungen oder Abgrabungen auf dem Baugrundstück nicht übermäßig verändert werden. Die Geländeverhältnisse der Nachbargrundstücke sind zu berücksichtigen.

§ 9

Vorgärten und Vorplätze

(1) Die Bepflanzung der Vorgärten und Vorplätze darf den Verkehr auf der Straße und die Verkehrssicherheit nicht behindern.

(2) Gartenhäuschen, Lauben, Pergolen und ähnliche Zubehörteile eines Gartens dürfen in den Vorgärten nur aufgestellt werden, wenn sie nicht störend in Erscheinung treten, die Verkehrssicht nicht behindern und auch sonst keine Unzuträglichkeiten zu befürchten sind. Das gleiche gilt für Bäume und Baumgruppen, insbesonders wenn es sich um hochwüchsige Pflanzarten handelt.

§ 10

Einfriedigungen

(1) Sofern die Grundstücke überhaupt eine Einfriedigung erhalten sollen, ist sie in Form von höchstens 0.80 m hohen Hecken, Holzzäunen oder Wellendrahtgittern in Rahmen durchzuführen.

(2) Spanndrähte oder Maschendrahtnetze, die von der Hecke eingewachsen werden, sind zugelassen.

(3) Die Höhe von erforderlichen Beton- oder Natursteinsockeln oder Rabattenplatten entlang den Straßen darf höchstens 0.20 bis 0.40 m betragen, von der Straße bzw. dem Gehweg ab gemessen.

Auszug für Gemeindepflege
Landratsamt
Registratur

Vorstehenden Auszug beglaubigt

Waldburg, den 11. 7. 1961

Bürgermeister

Gemeinde Waldburg Kreis Ravensburg

GVV Gullen
Gemeindeverwaltungsverband

Mitgliedsgemeinden:

Bodnegg, Grünkraut,
Schlier, Waldburg

Verbandsbauamt
Kaufstr. 11
88287 Grünkraut-Gullen

Petra Jeske

Grünkraut-Gullen, den 07.05.2014

Aktenvermerk

Mittelberg I Befreiungen

	Dachaufbauten	Nebenanlagen in der nicht überbaubaren Fläche	Garagen in der nicht überbaubaren Fläche	Wohngebäude in der nicht überbaubaren Fläche
Am Mittelberg 3	X			
Am Mittelberg 4			X	Anbau
Am Mittelberg 6	X			
Am Mittelberg 9		Lärmschutzwand		
Am Mittelberg 11			X	
Am Mittelberg 13		Anbau an Garage		
Am Mittelberg 14			X	
Am Mittelberg 16				Anbau
Am Mittelberg 20			X	Haus gedreht